

Bestimmungs-Tabelle der europäischen Tropiphorini und Alopheini. (Coleoptera, Curculionidae.)

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren)

Tropiphorini.

Gen. **Tropiphorus** Schönh.

Synirmus Bedel.

(Fauvel-Revison, Rev. d'Ent. 1888, 161.)

- 1' Halsschild mit einem feinen, erhabenen Mittelkiel, oder der Kiel ist undeutlich; niemals mit breiterer, flacher, punktfreier Mittellinie.
- 2'' Halsschild oben gleichmässig gewölbt, ohne Dorsaleindrücke.
- 3'' Die Naht der Flügeldecken hinten am abstürzenden Theile schiffskielartig comprimirt; die Streifen fein punktirt, oder stärker, aber seicht, nicht grubenförmig.
- 4'' Flügeldecken kurz und breit, an der Basis viel breiter als der Halsschild, oben abgeflacht, der neunte Zwischenraum überdeckt die seitlichen vollständig; Oberseite undeutlich gestreift, in den Streifen noch undeutlicher punktirt; die äusserst kurzen Börstchen am ersten, dritten fünften und siebenten Zwischenräumen nicht ganz regelmässig gestellt, hie und da annähernd zweireihig. Halsschild viel schmäler als die Flügeldecken. — Long.: 6·5—7·5 mm.

Der dritte und fünfte Zwischenraum vorn schwach, hinten deutlich, der siebente normal erhaben. — Süddunagarn, Rumänién. — Sehr selten. **micans** Bohem.

Der dritte und fünfte Zwischenraum ist kaum oder nicht erhabener als die andern. Viel häufiger als die Stammform. — Illyrien, Siebenbürgen, Krim; meine Stücke aus Podolien: Tarnopol. — **v. obesus** Fauv.

- 4' Flügeldecken weniger breit, oben gleichmässig gewölbt, nach den Seiten, wenn man von der Kielung des neunten Zwischenraumes absieht, ebenfalls gerundet abfallend; der neunte Zwischenraum überdeckt desshalb die äusseren Zwischenräume nur unvollständig.

- 5" Der dritte, fünfte, siebente und achte Zwischenraum auf den Flügeldecken ist nicht höher gewölbt, als die andern, die Oberseite daher gleichmässig, nur zur Spitze etwas dreieckig gekantet zulaufend.
- 6" Flügeldecken breit eiförmig, die Zwischenräume ohne, oder nur die abwechselnden mit einer Borstenreihe.
- 7" Die Zwischenräume der Flügeldecken ohne Börstchen, nur am Absturze der Naht zur Spitze mit äusserst feinen Börstchen besetzt; die Punktreihen in den Punkten mit einem deutlichen, längeren Schüppchen geziert, der dritte und fünfte Zwischenraum vorn ohne Körnchenreihe. Hals schild meistens mit ganz undeutlichem Kiel; Flügeldecken mit etwas vortretenden Schulterecken. — Long.: 6 mm.

A u f den Gebirgen Mittel-Europas. — *T. terricola* Newm., *cinereus* Boh., *triceratus* Stierl., *serdicanus* Dan. *tomentosus* Mrsh.

- 7' Der erste, dritte, fünfte, siebente und achte Zwischenraum der Flügeldecken mit deutlichen Börstchen besetzt, die Börstchen am dritten Zwischenraume zur Spitze ebenfalls vorhanden. Die Oberseite ist viel feiner und spärlicher beschuppt, die Schüppchen am Grunde der Punktreihe nicht grösser, kaum sichtbar; Halsschild länger, deutlich fein gekielt, Basis der Flügeldecken kaum breiter als die Basis des Halsschildes, dritter und fünfter Zwischenraum vorn in der Mitte mit einer weitläufigen, oft undeutlichen Körnchenreihe. — Long.: 6 mm. — Hochalpin, unter Steinen: Tirol, Schweiz, Meeralpen, Süd-Frankreich, etc. *T. pedemontanus* Strl., *longicollis* Strl. **obtusus** Bonsd.
- 6' Flügeldecken lang oval, alle Zwischenräume gleichartig, flach; alle mit einer sehr feinen, hinten deutlicheren, kurzen, hinfälligen Haarreihe; Fühler und Beine roth. Halsschild schwach quer, stark gekielt, die Basis so breit als jene der Flügeldecken. Long.: 5—6 mm. — Balkan: Rhilo-Dagh. **caesius** Stierl.
- 5' Der dritte, fünfte, siebente und achte Zwischenraum mehr weniger erhabener als die andern.
- 8" Der dritte mehr weniger erhöhte Zwischenraum der Flügeldecken ist vor der Spitze, am abstürzenden Theile derselben, weit verkürzt, der zweite bis vierte Zwischenraum daselbst zwischen der erhöhten Naht und dem fünften

Zwischenräume zusammen leicht concav; die Rippen mit kurzen oder mässig langen weissen Börstchen besetzt. Halsschild undeutlich gerundet, zur Basis kaum verengt.

- 9' Die Basis der Flügeldecken ist deutlich breiter als jene des Halsschildes und die Schulterwinkel treten eckig vor. Flügeldecken flach gewölbt.
- 10' Flügeldecken des ♂♀ kurz oval, die Basis gemeinschaftlich rundlich ausgebuchtet, die Börstchen auf den Rippen mässig kurz, auf dem dritten Zwischenraume des abstürzenden, flachen Theiles fehlen sie. — Long.; 5.5—6.5 mm.
T. elevatus Hrbst., *lapidarius* Payk., *mercurialis* Fbr., *aecidi* Mrsh., *suturatus* Gmel., *abbreviatus* Strl. **carinatus** Müll.
- 10' Flügeldecken des ♂ länglich oval, viel schmäler, die Basis fast gerade abgestutzt, Halsschild höher, an den Seiten fast parallel, die Börstchen auf den Rippen sehr kurz, am dritten Zwischenraume ebenfalls vollständig. — Long.: 6 mm. — Bosnien. — Dan. Stud. II, 56.

alopoides Daniel.

- 9' Die Basis der Flügeldecken ist nicht deutlich breiter als jene des Halsschildes und die Schulterecken sind abgestumpft, beim ♀ fast abgerundet. Flügeldecken beim ♂ länglich, beim ♀ rundlich, stark gewölbt. Die Börstchen der Deckenrippen ziemlich lang, die Börstchenreihe des dritten Zwischenraumes am abstürzenden, flachen Theile nicht fehlend. — Long.: 5—6 mm. — Siebenbürgen.
 — Dan. Col. Stud. II. 55. **transsylvanicus** Daniel.
- 8' Der dritte mehr oder weniger erhöhte Zwischenraum der Flügeldecken ist hinten am abstürzenden Theile meist allmählig schwächer ausgeprägt und als flache Rippe bis zur Spitze erkennbar, die mehr weniger deutliche Börstchenreihe derselben ist auch hinten vollständig.
- 11' Die Deckenbasis ist nicht deutlich breiter als jene des Halsschildes. — Hierher würden solche Stücke des *T. obtusus* Bonsd. gehören, deren abwechselnde Zwischenräume flach erhöht sind, wie sie manchmal vorkommen.
- 11' Die Deckenbasis ist beträchtlich breiter als jene des Halsschildes und gemeinschaftlich leicht ausgerandet; der erste, dritte, fünfte und siebente Zwischenraum etwas erhabener als die andern; die Börstchenreihe des dritten Zwischenraumes auch hinten vollständig.

12' Körper gross, länglich oval, Halsschild an den Seiten kaum gerundet, von der Mitte nach vorn verengt, mit kaum erkennbarem Mittelkiel, Flügeldecken mit etwas stumpfen Schulterecken, die Börstchen der erhöhten Zwischenräume sehr kurz, die Punkte der Streifen am Grunde mit längerem Schüppchenhaar. — Long.: 8 mm. — Serbien.

serbicuſ n. sp.*)

12' Körper klein und gedrungen, kurz oval, Halsschild mit deutlichem Mittelkiel, an den Seiten regelmässig gerundet, Flügeldecken mit fast spitzig nach vorn vorragenden Schulterecken, die Börstchen lang, die Punkte der Streifen gross, rundlich, aber wenig tief, nach hinten allmählig feiner werdend, in denselben ein äusserst kleines, glänzendes Schüppchenhaar. Vorderschienen am äusseren Spitzerande nicht ausgerandet wie bei den meisten übrigen Arten. — Long.: 4·75—5·3 mm. — Tirol. — Schweiz. Mitth. 1894, 117.

Bertolinii Stierl.

3' Die Naht der Flügeldecken hinten am abstürzenden Theile nicht schiffskielartig comprimirt; die Streifen der fast kugeligen Flügeldecken grübchenförmig punktirt, die Zwischenräume kaum breiter als die Streifen, diese undeutlich gekielt oder leicht convex, der erste, dritte, fünfte und siebente meist un wesentlich höher gewölbt als die übrigen, Börstchenreihen derselben äusserst kurz. — Long.: 5 mm. — Steiermark. — Andere ältere Fundortsangaben beziehen sich auf *cucullatus* Fauv.

globatus Hrbst.

2' Halsschild oben abgeflacht und durch verschiedene Eindrücke uneben, mit scharfem Mittelkiel, die Seiten gerundet; Flügeldecken länglich viereckig, an der Basis breiter als

*) *Tropiphorus serbicuſ* n. sp. dem *T. carinatus* Müll. ähnlich, aber grösser — die grösste bekannte Art! — Die Flügeldecken länglicher oval, die goldglänzende Beschuppung, besonders auf den Flügeldecken, noch feiner, die Punkte der Streifen mit deutlichen, metallischen Schüppchenhaaren und die Börstchen der Deckenrippen doppelt kürzer; Halsschild mit kaum erkennbarem Mittelkiel, die Flügeldecken sind an der Basis breiter, verkehrt länglich eiförmig, hinter der Mitte am breitesten, die Streifen mässig fein punktirt, die abwechselnden dorsalen Zwischenräume (1, 3., 5., 7.) leicht rippenförmig erhöht, der schwach erhöhte dritte Zwischenraum hinten nicht verkürzt und ebenso ist daselbst die feine Börstchenreihe vollständig.

Ein Ex. aus Serbien in meiner Sammlung, das A. Fauvel ebenfalls als neue Art angesprochen hatte.

der Thorax, die Naht hinten (schiffskielartig) gewölbt, der dritte, fünfte und siebente Zwischenraum rippenförmig erhöht, der dritte hinten abgeflacht, die Börstchenreihe desselben vollständig, der fünfte hinten vor der Spitze beulenförmig vortretend und daselbst verkürzt. Das ♂ ist länger und paralleler als das ♀. — Long.: 6—7 mm. — Mittel-Europa, in Gebirgsgegenden. — *T. carinatus* Boh. non Müll. *styriacus* Bedel.

- 1' Halsschild mit ganz flacher, matter, punktfreier Längslinie, ohne erhabenem Kiel. Flügeldeckennaht hinten am Absturze nicht oder undeutlich schiffskielartig comprimirt, die Basis etwas breiter als jene des Halsschildes; die fleckige Beschuppung viel deutlicher als bei den anderen Arten.
- 14'' Halsschild vorn abgestutzt, beim ♀ breiter, die Schüppchen in den Punkten der Streifen auf den Flügeldecken fast haarförmig, kaum halb so breit als die Schuppen der Zwischenräume, auf den abwechselnden etwas höheren Zwischenräumen mit äusserst kurzer Börstchenreihe, die dazwischen liegenden Spatien ganz flach. — Long.: 5·5 bis 6 mm. — Österreich, Illyrien, Croatiens, Bosnien. *ochraceosignatus* Boh.
- 14' Halsschild vorn gerundet, länger, die Schüppchen in den Punkten der Streifen auf den Flügeldecken nicht kleiner und schmäler als jene der Zwischenräume, letztere flach gewölbt, die abwechselnden (1., 3., 5., 7.) stärker gewölbt, diese mit kurzer, aber deutlicherer Börstchenreihe. Kleiner als der vorige und heller beschuppt. — Long.: 4·5 bis 5·5 mm. — Im Hochgebirge von Mittel-Europa, Italien, Süd-Frankreich. *cucullatus* Fauv.

Alophini.

(Von den verwandten *Rhytirrhini* durch das sehr verbreiterte stark gelappte Fussglied zu unterscheiden; die Oberseite ohne höckerartige Aufreibungen. Der Halsschild hat seitlich am Vorderrande mehr weniger deutliche Augenlappen.)

Uebersicht der Gattungen:

- 1'' Fühlerfurche bis zu den Augen scharf rinnenförmig vertieft, der Fühlerschaft bis zu den Augen reichend, Augen flach, Vorderrand des Halsschildes mit starkem Augenlappen,

- die Augen fast berührend. Oberseite beschuppt und mit längeren Haarreihen auf den Flügeldecken.
- 2'' Tarsen breit, ihr stark gelapptes drittes Glied mindestens so breit als lang. Episternen der Hinterbrust sehr schmal, parallel. Flügeldecken meist mit einem gebogenen hellen Flecken vor der Mitte, der oft auf einen Punkt reducirt ist, und einen gemeinschaftlichen V-förmigen Flecken vor der Spitze aus helleren Schuppen bestehend.
- 3'' Rüssel mit drei Längsfurchen, Halsschild mit tiefen Längsfurchen, dieselben durch rippenartige Längserhabenheiten getrennt; Flügeldecken mit deutlicher Anteapicalbeule am fünften Zwischenraume, die Börstchen der Dorsalreihen stark gekrümmt. **Rhytidoderes** Schönh.
- 3' Rüssel mit einer Mittelfurche, Halsschild in der Mitte oft mit kurzer Längsfurche oder Grube; Flügeldecken ohne Anteapicalbeule, die Börstchen der Deckenreihen einfach. **Alophus** Schönh.
- 2' Tarsen schmal, ihr lang gelapptes drittes Glied länger als breit und viel länger als das vorhergehende. Episternen der Hinterbrust breit, nach hinten verschmäler, kaum viermal so lang, als vorn breit. Flügeldecken eiförmig, ohne hellere Schuppenmakeln, sehr gleichmässig sculptirt. **Seidlitzia** Desbr.
- 1' Fühlerfurchen vor den Augen verbreitert und verflacht, der Fühlerschaft die Mitte der Augen erreichend, Augen leicht gewölbt, Vorderrand des Halsschildes mit schwachem Augenlappen, von den Augen entfernt stehend. Körper langgestreckt, greis behaart. **Trachelomorphus** Seidl.

Uebersicht der Arten:

Gen. **Rhytidoderes** Schönh.

Halsschild mit stark erhabenen, wenig geschlängelten, meist freien Längsrippen, die vorn und hinten etwas erweiterte Mittelfurche am Grunde ungekielt; die Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die Zwischenräume der Punkte vorn grösser als die Punkte selbst. — Südwest-Europa: Frankreich, Spanien.

plicatus Oliv.

Halsschild mit weniger erhabenen, länglich irregulären, runzelartig verschwommenen Rippen, die vorn und hinten eiförmig erweiterte Mittelfurche am Grunde gekielt; Flügeldecken

mit feineren, viel dichter punktierten Streifen, die Zwischenräume der Punkte kleiner als diese. — Südost-Europa: Sicilien, Griechenland, Syrien und Algier. *v. siculus* Fahr.

Gen. **Alophus** Schönh.

(Die Arten haben einen helleren Flecken schräg hinter den Schultern, der oft auf einen einfachen Dorsalfleck reducirt erscheint und einen gemeinschaftlichen V-förmigen, weisslichen, grösseren Flecken vor der Spitze, der aber, wie der vordere in seltenen Fällen fehlen kann.)

1'' Rüssel auf der Unterseite vor der Basis mit einem starken Höcker. Bauch fein behaart. Bei dem ♂ sind die Vorderschienen zur Spitze stark gekrümmmt, der Thorax ist länger, fast gleichartig punktirt, dazwischen mit grösseren Punkten durchstochen, mit oder ohne Dorsalgrube; beim ♀ ist der Thorax breiter, ungleich runzelig punktirt, vorn mit einer Dorsalgrube, die Flügeldecken bauchiger erweitert. — Ägypten, Syrien, Griechenland, Italien. — *A. foraminosus* Stierl. (♂); *hebraeus* Stierl. (♀), *syriacus* Stierl. (♂) nach Type. **nictitans** Bohem.

- 1' Rüssel auf der Unterseite ohne Höcker.
- 2'' Bauch am Grunde zwischen den abstehenden Härchen dicht mit runden hellen Schuppen besetzt, so dass der dicht besetzte Grund damit bedeckt wird; Vorderrand des Halschildes gerade abgeschnitten, in der Mitte ohne Ausbuchtung oder Incision. Basis der Flügeldecken sehr flach ausgerandet.
- 3'' Flügeldecken an der Basis um's Schildchen leicht niedergedrückt, das Schildchen dadurch stark emporgehoben. Flügeldecken nur mit weissen Borstenreihen, Halsschild fast so lang als breit, oder deutlich breiter als lang (♀), mit sehr feiner dichter, etwas der Länge nach ineinander verflossener Punktur, dazwischen mit einigen weniger grösseren eingestochenen Punkten, sonst dem *A. agrestis* sehr ähnlich. — Griechenland: Parnass, Attica, Veluchi. — In meiner ersten Revision, W. 1894, 308, habe ich diese Art irrtümlich als *nictitans* gedeutet. **squamiventris** n. sp.
- 3' Flügeldecken an der Basis nicht niedergedrückt, das Schildchen nicht emporgehoben. Flügeldecken mit Reihen schwarzer und weisser Börstchen, Halsschild wie bei der vorigen

Art, oben mit feiner, dichter, gleichmässiger, ebenfalls etwas längsrunzeliger Punktirung.*). — *Kaukasus, Armenien.* *agrestis* Boh.

Flügeldecken ohne weisse Schuppenmakeln : Stammform.

Flügeldecken mit weissen Schuppenmakeln:

v. armeniacus Hochh.

- 2' Bauch**) fein doppelt behaart, oder mit spärlichen Schüppchen und dazwischen mit dünnen Schuppenhaaren besetzt, welche den Untergrund nirgends völlig decken; das Analsegment immer unbeschuppt. Vorderrand des Halschildes in der Mitte fast immer mit kleiner Ausrandung oder Ausbuchtung. Basis der Flügeldecken gemeinschaftlich mehr weniger tief ausgerandet.
- 4" Rüssel mit feinem Mittelkiel. — *Asturien.* — Mir unbekannt. *asturiensis* Stierl.
- 4' Rüssel mit einer Mittelfurche.
- 5" Flügeldecken mit kleinen, rundlichen Schuppen, der Seitenrand aber mit feinen länglichen Schuppenhaaren besetzt; die Unterseite und Beine ohne deutliche Schuppen, sondern nur mit Haaren und schmalen Schuppenhärcchen bekleidet. Käfer, besonders die ♂, sehr langgestreckt und schmal.
- 6" Flügeldecken nur hinten mit ganz kurzen Borstenreihen, vorn ohne solche, Halsschild und Rüssel mit anliegenden Schuppenhaaren. — *Long.: 9·5—10·5 mm.* — *Herzegowina. Cvrstnica.* — Von Herrn Hilf gesammelt und mir von Herrn Leonhardt (Blasewitz) mitgetheilt.
Hilf n. sp.
- 6' Flügeldecken mit langen weissen Borstenreihen, die bis zur Basis reichen; Kopf und Rüssel mit doppelter Behaarung, die kürzere anliegende schuppenartig, die längere, rauhere etwas gehoben. — Parameren halbkreisförmig gebogen, zu einem rinnenförmigen Stücke verschmolzen wie bei allen Arten, aber das Ende conisch zulaufend, flach ausgezogen

*) Der Haftapparat (Parameren) der männlichen Copulationsorgane ist demjenigen des *A. Kaufmanni* sehr ähnlich, am Ende abgestutzt, die Spitze länger als dort ausgezogen.

**) Der Bauch sowie die ganze Unterseite hat eine anliegende feine Behaarung, Schüppchen oder metallische Schüppchenhaare, dazwischen mit langerer, etwas gehobenerer spärlicherer Behaarung.

Bestimm.-Tabelle der europäischen Tropiphorini und Alophini etc. 211

- und am Ende abgestutzt. -- **Bosnien**: Volujak. — 1♂ von Apfelbeck mitgetheilt. v. **Apfelbecki** Strl. i. l.
5' Flügeldecken auch an den Seiten sowie auf der Scheibe mit kurzen Schuppen dicht besetzt.
7'' Halsschild gleichmässig dicht punktirt, die Punktur oft an den Seiten schwach gerunzelt, manchmal mit einzelnen stärkeren Punkten dazwischen, aber niemals von groben Runzeln durchsetzt. Beine beschuppt und behaart.
8'' Seitenstücke der Hinterbrust beschuppt, die Schuppen kurz rundlich oder oval, dazwischen mit den normalen Zwischenhärrchen.

Halsschild beim ♂ nicht oder wenig breiter als lang, beim ♀ deutlich breiter, durchaus fein, gegen die Seiten oft fein runzelig punktirt, in den Punkten mit kurzen quer-gestellten Schuppen, dazwischen ohne oder mit wenig deutlichen anliegenden Haaren besetzt. Rüssel gewölbt, meist mit sehr deutlicher Mittelfurche. — Eine in Grösse und Färbung sehr veränderliche Art aus dem östlichen Mittel-Europa, die wegen dem am Ende ausgerandeten männlichen Genital-Haftapparate eine Rasse des im westlichen Mittel-Europa vorkommenden *A. triguttatus* Fbr. sein dürfte. — *A. triguttatus* der Autoren: (Stierlin, Reitter, Redtb.)

Vau Schrank.

Vau v. **Weberi** Penecke, W. 1901, 19, aus Steiermark beschrieben, ist eine kleine schmälere Form, bei welcher meist der Thorax ohne Furche oder Grube versehen und dessen Vorderrand in der Mitte stärker eingeschnitten ist; die Flügeldecken sind länger elliptisch beim ♂, an der stark ausgeschnittenen Basis kaum breiter als der Thorax. Solche Stücke besitze ich zahlreich aus den Alpen, aus den centralen Karpathen, Mähren (Brünn, Nikolsburg), Steiermark und aus den transsylvanischen Alpen (Schulergebirge).

Vau v. **carpathicus** m. ist eine Form aus den Central- und Ost-Karpathen, der vorigen sehr ähnlich, ebenso klein und ebenso geformt, nur sind die Flügeldecken an der Basis etwas breiter als der Thorax, die Punktreihen sehr grob, ihre Punkte rund, mit kleinen runden Schüppchen, der Halsschild vorn gerade abgeschnitten, in der Mitte ohne Incision, die Scheibe mit angedeuteter Grube oder Längs-

furche auf dem vorderen Theile, das erste und zweite Glied der Fühlergeissel nur um die Hälfte länger als breit; die Flügeldecken meistens ohne helle Makeln.

Vau v. **subcarinatus** Reitt. W. 1894, 308, hat einen scharfen Mittelkiel auf dem Halsschild, welcher bis über die Mitte zur Dorsalgrube reicht. — Ost-Karpathen (Marmarosch).

Vau v. **uniformis** Reitt. W. 1894, 308, mit ganz gleichartig, spärlicher grau beschuppten Flügeldecken, ohne hellere Makeln. — Besiedeln, bei Althammer.

Vau v. **pseudelegans** m. n. nov. (*elegans* Reitt. W. 1894, 309) non Stierl. Von der Stammform durch langgestreckte schmale Form, der Thorax nahezu wie bei *triguttatus* punktirt und behaart, die Flügeldecken mit kreideweissen, nicht grossen, schwarz umsäumten Makeln auf braunem Grunde, die vordern schräg tupfenförmig, die Seitenstücke der Hinterbrust mit zugespitzten metallischen Schüppchen geziert, der Forceps wie bei *Vau*, die Apicalausrandung etwas unsymmetrisch. — Ungarn: Marmarosch.

8' Seitenstücke der Hinterbrust sehr fein, dünn, schuppenartig behaart; Halsschild mit länglichen haarförmigen, quer gestellten, oder undeutlichen Schüppchen, und ausserdem mit ziemlich dicht gestellten, quer anliegenden Haaren besetzt.

9" Halsschild beim ♂ so lang als breit, beim ♀ schwach quer, durchaus sehr fein und dicht, fast gleichartig punktirt; Rüssel nur mit angedeuteter Mittelrinne, ohne deutliche Kahlpunkte. Käfer klein, 6·5 – 8 mm. — Forceps halbkreisförmig gebogen, rinnenförmig, am Ende abgeflacht und ausgerandet. — Westliches Mittel-Europa: West-Deutschland, Frankreich, England. — *Al. obsoletus* Reitt. D. 1894, 309; R. 1895, 114. **triguttatus** Fbr.

9' Halsschild beim ♂ etwas, beim ♀ viel breiter als lang, stark und tief gedrängt punktirt, die Zwischenräume bilden gleichartig erhabene fein runzelige Erhabenheiten. Oberseite braun, sehr dicht beschuppt, die vordere weisse Makel meist klein und rund, die Seiten des Halschildes und die Unterseite mit lebhaft goldröhlich und metallisch grünen Haaren und Schuppenhaaren geziert. Rüssel gefurcht, meist mit Kahlpunkten neben den Seiten; Halsschild mit mehr weniger tiefer Längsfurche vor der Spalte. Forceps

Bestimm.-Tabelle der europäischen Tropiphorini und Alophini etc. 213

am Ende abgestutzt. — Long.: 9—11 mm. — Krai n, Croati en. *Kaufmanni* v. nov. **puncticollis** m.

7' Halsschild auch beim ♂ etwas breiter als lang, ungleichmässig, besonders gegen die Seiten zu grubig und stärker rugos punktirt, oft mit einigen groben Längsrunzeln. Seitenstücke der Hinterbrust mit Härchen und metallischen dünnen Haarschüppchen. Rüssel gefurcht. Vorderschienen des ♂ dicker und am Ende wenig gebogen.

10'' Körper kurz und breit, beim ♂ wenig schmäler. Halsschild auch beim ♂ breiter als lang, beim ♀ quer. Flügeldecken in oder vor der Mitte am breitesten, in den Punkten der Streifen mit feinem dünnem und kurzem Schüppchenhaar, die ganzen Beine dicht beschuppt und behaart. Die vordere Deckenmakel ist fast immer auf einen weissen Punkt reducirt. — Forceps an der abgeflachten Spitze gerade abgestutzt. Long.: 8 - 11 mm. — Nieder-Oesterreich (bei Wien), Ungarn, Steiermark, Kärnten, Krai n, Tirol, Croati en, Küstenland, Türkei.

Kaufmanni Stierl.

Wie der vorige, Oberseite braun oder grau beschuppt, ohne weisse Makeln, die Borstenreihen weiss, Halsschild mit starkem Höcker vor dem Schildchen. — Bosni en.

v. Stierlini Reitt.

Grösser und schlanker, braun, die kreideweissen Flecken schwarz gesäumt, auch der Seitenrand (nach innen verwaschen) breit weiss gefärbt; Halsschild schwächer runzlig punktirt. — Türkei. (1 ♂ ♀ Col. Prof. Schuster; 1 ♂ von Ludy in meiner Col.). **v. elegans** Strl.

Wie die Stammform, Oberseite braun beschuppt, Flügeldecken mit breit heller braun beschuppten Seiten und Spitze, die vordere Makel fehlt, die hintere jederseits auf einen weissen Punkt reducirt, die Borstenreihen braun und weiss, Halsschild mit vollständiger, vorn stärker vertiefter Mittelfurche. — Long: 9·5 mm. — Croatischer Velebit. — Von Herrn Anton Sequens aufgefunden.

v. nov. Sequensi m.

10' Körper lang und schmal, beim ♀ wenig breiter. Halsschild beim ♂ kaum, beim ♀ etwas breiter als lang; Flügeldecken bei beiden Geschlechtern hinter der Mitte am breitesten, in den Punkten der Streifen mit feinem, kleinem und

214 Edm. Reitter: Bestimm.-Tabelle der eur. Tropiphorini u. Alophini.

rundem Schüppchen; die Schenkel nur spärlich, die Schienen am Grunde fast gar nicht beschuppt. Forceps am Ende lang ausgezogen, die Spitze ausgerandet, die dorsale Querbrücke, wie sie bei den anderen Arten und speciell bei *triguttatus* vorkommt, fehlt. — Im Gebirge von Oesterreich und Steiermark. — W. 1894, 3.

austriacus Otto.

Gen. **Seidlitzia** Desbr.

Frelon, I, 52.

Ich besitze ein Pärchen dieser Gattung vom Autor. Diese Gattung, obgleich sie durch die bauchigen Flügeldecken mehr an manche *Hypera* erinnert und die feine gleichmässige Sculptur geringe Aehnlichkeit mit *Alophus* besitzt, ist dennoch der letzteren äusserst nahe verwandt.

Schwarz, Fühler und Tarsen rostroth; Oberseite einförmig und gleichmässig weisslichgrau beschuppt, die Schuppen nicht über, sondern neben einanderliegend, rund und sehr klein, ausserdem mit wenig auffälligen, längeren aufgerichteten Härchen, auf den Flügeldecken reihenweise besetzt. Rüssel fein gefurcht; Halsschild fast so lang als breit, gedrängt, schuppig punktirt, Flügeldecken breiter als der Thorax, kurz eiförmig, fein punktirt gestreift; Beine spärlich und fein beschuppt und wenig dicht länger behaart; Unterseite behaart, gegen die Seiten zu mit Haarschuppen dichter besetzt. — Long.: 5·5—7·5 mm. —

Tanger. **maroccana** Fairm.

Gen. **Trachelomorphus** Seidl.

Faun. baltica, edit. 1, 119.

Langgestreckt, schwarz, greis behaart; Rüssel etwas kürzer als der Halsschild, die Fühlerfurchen hinten verbreitert und allmälig erloschen, der Fühlerschaft die Mitte der Augen erreichend, das erste Glied der Geissel gestreckt; Halsschild so lang als breit, fast gleichbreit, die Seiten ein wenig gerundet; Flügeldecken fünfmal so lang als der Thorax und doppelt so breit, die Schultern abgerundet, oben mit Punktstreifen, die Schenkel gekeult. — Long.: 9 mm. — **Monte Rosa**. (Ex. Seidl.)

Baudii Seidl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Bestimmungs-Tabelle der europäischen Trophorini und Alophini. \(Coleoptera, Curculionidae\). 203-214](#)